



Naturschutzgebiet Utzenfluh



Gemeinde Utzenfeld



Aus landwirtschaftlicher Sicht ist die Utzenfluh eine Herausforderung: Adlerfarn, Felsen und Blockhalden, Dornensträucher. Klaus Wetzel, Haupterwerbslandwirt aus Utzenfeld, konnte das alles nicht abschrecken. Er hatte viel Erfahrung mit der Mischbeweidung mit Rindern und Ziegen, die er auch gerne weitergab. Seine Anregungen flossen in den Pflege- und Entwicklungsplan ein.

Ausgewachsene Exemplare des Adlerfarns enthalten giftige Substanzen und werden von Weidetieren nicht gefressen. Die frischen, zarten Farnspitzen werden von den Ziegen nicht verschmäht; wahrscheinlich haben sie noch keine Gifte eingelagert.

2010 konnte endlich der Ziegenstall in Betrieb genommen werden, der vom Bundesamt für Naturschutz, dem Landkreis Lörrach und der Gemeinde Utzenfeld finanziert wurde.

Vor 60 Jahren hatte die Blockhalde an der Utzenfluh eine wesentlich größere Ausdehnung als heute. Der Lebensraum für Wärme liebende Pflanzen- und Tierarten war deutlich größer.

Für die Utzenfluh sind Weidbuchen charakteristisch. Heute sind zahlreiche dieser Bäume von Wald umgeben, wodurch ihre Lebensdauer verkürzt wird.

Utzenfluh 1

Bekämpfung von Adlerfarn und Beweidung mit Ziegen



Adlerfarn überzieht weite Teile der Weidfelder an der Utzenfluh. (2006)



Zwischen den Farnpflanzen wachsen Gräser und Kräuter. In diesem Fall ausreichendes Futter für Rinder und Ziegen.



Die frischen, zarten Farnspitzen werden von den Ziegen nicht verschmäht.



Wenn Ziegen auf steinigen Hängen laufen, gibt es Steinschlag. Daher musste zum Schutz der Häuser am Fuß der Utzenfluh ein Geröllschutzzäun installiert werden.



Die zu Projektbeginn bestehende Ziegenherde wurde verdoppelt, um die frei gestellten Felsen und Blockhalden der Utzenfluh ausreichend beweidet zu können.



Offensichtlich fühlen sich auch die Neuankömmlinge im Stall wohl. Der „alte“ Ziegenstall dient nun als Heulager.

Utzenfluh 2

Blockhalden sind Sonderstandorte für Überlebenskünstler



Blick auf die Utzenfluh ca. 1950.



Das Restvorkommen der ehemals größten besonnten Blockhalde an der Großen Utzenfluh. (2003)



Der Wald wurde stark durchforstet und die Gehölze auf der Blockhalde auf den Stock gesetzt. (2009)

Utzenfluh 3

Zurückdrängen von Gehölzsukzession (Birken)



Neben Adlerfarn, Gebüsch aus Weißdorn und Schlehe sind dichte Vorwälder aus Birke ein Problem. (2007)



Sport- und Musikverein haben in mehreren Jahren den Birkenriegel entfernt. (2011)



Um die mächtigen Weidbäume zu erhalten wurde der umgebende Bewuchs entfernt. (2008)

